

Montage anleitung

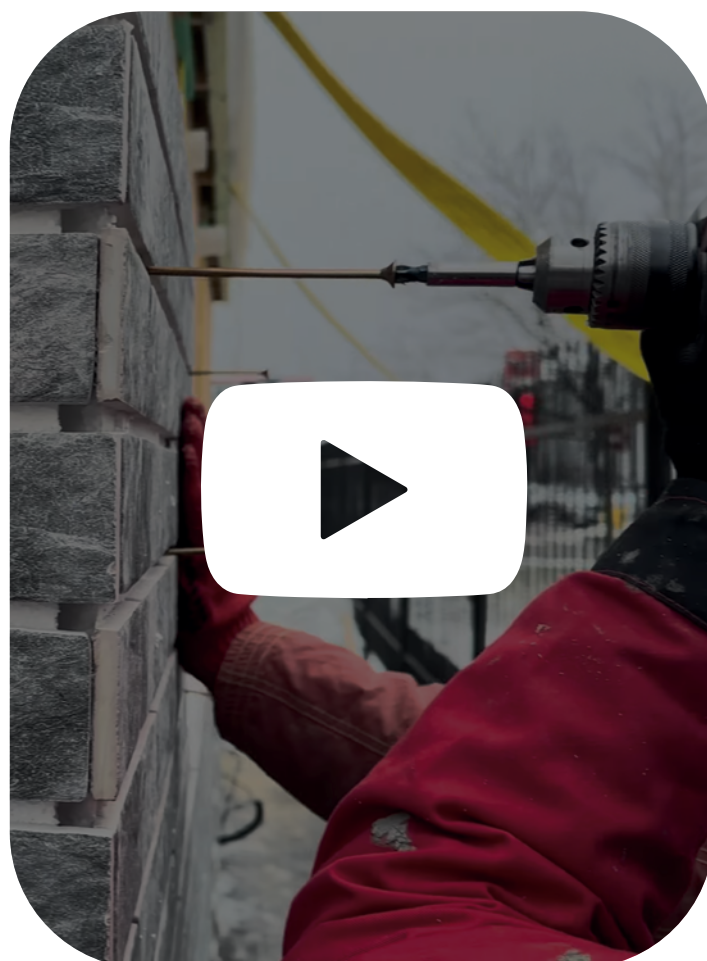
„Wir machen's dir einfach“

Bitte vor Installation der Thermo- Platten Gründlich die Montageanleitung lesen.



Scan mich!

Vor der Montage der Thermoplasten empfehlen wir, zusätzlich zur Montageanleitung auch das Montagevideo auf unserer Website unter der Rubrik "Montage" anzusehen. Dies bietet Ihnen eine anschauliche und detaillierte Anleitung, um den Installationsprozess zu erleichtern und sicherzustellen, dass alle Schritte korrekt ausgeführt werden.



Montage der Klinker-Thermoplatten

Inhaltsübersicht

1. Einführung

- Erforderliche Werkzeuge

2. Vorbereitung des Untergrundes

- Fassade reinigen
- Reparaturen durchführen
- Tiefengrund/ Haftgrund auftragen (falls notwendig)
- Sockelbereich abdichten (falls notwendig)

3. Montage der Thermoplatten

- Vorbereitung zur Montage
- Montage des Sockelprofils
- Befestigung der Thermoplatten
- Ausfugen

4. Montage der Außenecken

- Option 1: Formung einer Ecke aus einer Thermoplatte
- Option 2: Verwendung eines vorgefertigten Eck-Elements
- Bauschaum-, Fugenmörtel und Schraubenverbrauch

5. Installation der Fensterelemente

6. Montagezubehör für Thermopaneele

- Bestimmung des Untergrundes
- Auswahl des Dübels

7. Ausfugen der Thermopaneele

- Herstellung des Mörtels
- Vorbereitung des Untergrundes
- Auftragen des Mörtels

1. Einführung

Die korrekte Montage unserer Klinker-Thermoplatten erfordert die strikte Befolgung der Anweisungen und allgemeinen Empfehlungen des Herstellers. Dies gilt auch für alle anderen Materialien wie Bauschaum, Fugenmasse und Montagedübel. Bitte beachten Sie, dass unsere Garantie lediglich für die Klinker-Thermoplatten selbst gilt. Die Verantwortung für die Montage liegt beim Montageteam.

Erforderliche Werkzeuge



Winkelschleifer



Diamant-Schleifscheibe



Schlag-Bohrmaschine



Rührwerk



Eimer



Polyethylen-Folie



Handsäge



Spachtel und Wanne



Schreinerwinkel



Cuttermesser



Marker-Stifte



Maurerschnur



Styropor Reibebrett



Wasserwaage

2. Vorbereitung des Untergrundes

Fassade reinigen

1. **Mechanische Reinigung:**
Entfernen Sie Schmutz, Staub und losen Putz mit einer Bürste oder einem Spachtel.
2. **Hochdruckreiniger verwenden:**
Reinigen Sie die Fassade gründlich, um tiefsitzenden Schmutz, Fett, Algen und Moos zu entfernen.
3. **Trocknen lassen:**
Lassen Sie die Fassade vollständig trocknen, bevor Sie weitere Schritte ausführen. 24 bis 48h im Frühling/ Sommer & 3 bis 5 Tage im Herbst.



Reparaturen durchführen

1. **Hohlstellen ausbessern:**
Entfernen Sie lose Stellen und füllen Sie diese mit geeignetem Reparaturmörtel aus dem Baumarkt auf.
2. **Risse schließen:**
Verwenden Sie flexiblen Putz oder Füllstoff, um Risse zu schließen etwa wie Fassadenreparaturmörtel.
3. **Unebenheiten glätten:**
Spachteln Sie unebene Stellen aus, damit die Dämmplatten plan anliegen.





ACHTUNG

Falls Sie eine nicht intakte Fassade haben: Bei stark saugenden, porösen und instabilen Untergründen, wie sie oft bei älteren oder beschädigten, nicht intakten Fassaden vorkommen, **empfehlen wir** die Kombination von Tiefengrund, Haftgrund und Bitumen. In diesem Fall sollte der Untergrund im Sockelbereich mit einer Bitumen- Dickschicht abgedichtet werden, um Feuchtigkeit und aufsteigende Nässe zu blockieren. Haftgrund sollte auf die Dickschicht aufgetragen um Tiefengrund auf den Rest der Fassade aufgetragen werden, um eine stabile und haftfähige Oberfläche für die Verklebung der Dämmplatten zu schaffen. Diese Vorgehensweise sorgt für optimale Haftung und schützt die Dämmung langfristig vor Schäden.

Tiefengrund auftragen (falls notwendig)

1. Tiefengrund auftragen:

Tragen Sie Standard Tiefengrund auf Wasserbasis aus dem Baumarkt auf, um die Haftung des PU-Schaums zu verbessern. Kann mit einer Walze oder einer Bürste/ Pinsel aufgetragen werden.

2. Trocknen lassen:

Warten Sie, bis die Grundierung vollständig getrocknet ist (Herstellerangaben beachten).



Haftgrund auftragen (falls notwendig)

1. Haftgrund auftragen:

Bei nicht saugenden und Bitum-Dickschicht oberflächen empfehlen wir das auftragen von Haftgrund in der selben art und weise wie Tiefengrund.

2. Trocknen lassen:

Warten Sie, bis die Grundierung vollständig getrocknet ist (Herstellerangaben beachten).



Sockelbereich abdichten (falls notwendig)

Bitumenschicht aus dem Baumarkt auftragen:

Tragen Sie eine Bitumenbeschichtung im Sockelbereich auf, um aufsteigende Feuchtigkeit und Spritzwasser zu blockieren.

Die Abdichtung sollte mindestens 30 cm über dem Erdboden enden. Wir empfehlen aber 5cm über der Dämmplatte. Bei einer Dämmplatten höhe von 600mm sollte die Bitumenschicht somit bei 650mm vom Boden enden.

Um eine optimale Haftung des PU-Schaums auf der Bitumenschicht zu gewährleisten, sollte die Bitumenschicht nach vollständigem Trocknen mit einem Tiefengrund für nicht saugende Untergründe bestrichen werden. Dieser Schritt verbessert die Haftung erheblich, da der Tiefengrund eine geeignete Oberfläche für den PU-Schaum schafft.

Alternative Abdichtungssysteme:

Falls Sie eine andere Abdichtung verwenden möchten, können Sie auch wasserundurchlässige Abdichtungsbahnen oder spezielle Sockelabdichtungsprodukte einsetzen.

Wann kann auf Bitumen verzichtet werden?

Wenn Ihre Fassade bereits über eine funktionierende Horizontalsperre oder eine bestehende Abdichtung verfügt.

3. Montage der Thermoplatten

i

ACHTUNG

Klinker-Thermoplasten können sowohl im Innen- als auch im Außenbereich gelagert werden. Bitte informieren Sie sich jedoch vorab beim Hersteller, da es zwei Arten von Lieferungen gibt: mit und ohne Verpackung.

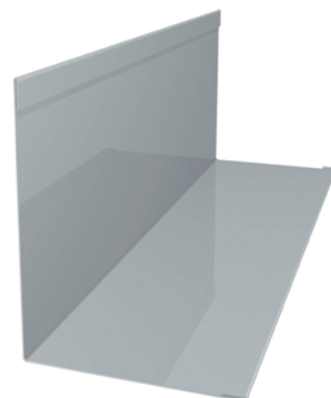
Dringende Empfehlung

Falls du das noch nicht getan hast, empfehlen wir dir dringend, bevor du Fortfährst die Videoanleitung zur Montage der Dämmplatten auf unserer Website unter dem Reiter „Montage“ anzusehen.

1. Bevor du mit der Arbeit beginnst, schnapp dir dein „Binokel“ und stelle sicher, dass die Wand trocken und staubfrei ist. Unebenheiten überprüfst du am besten mit einer 2-3 Meter langen Wasserwaage oder einem Richtscheit. Lege die Wasserwaage horizontal an die Wand an und ermittle den größten Spaltabstand der Wandkrümmung – dein innerer Architekt wird es dir danken. Für die vertikalen Unebenheiten kannst du ein Senklot verwenden oder deine lange Wasserwaage zur Hand nehmen.

Die richtige Länge der Befestigungsschrauben und Dübel sowie den Verbrauch von Bauschaum bestimmst du am besten, indem die Krümmung deiner Fassade bei einer Fläche von 3 m² nicht mehr als 10 mm beträgt. Klingt kompliziert? Keine Sorge, du schaffst das!

2. Zuerst schnappst du dir das **Sockelprofil** aus dem Baumarkt und montierst es am unteren Ende mit Abstand für den Sockel. Damit verhinderst du Wasseransammlungen und legst gleichzeitig die magische Null-Linie fest auf welche du die Erste Reihe deiner Paneele stellst und montierst. Fertig? Gut, weiter geht's!



3. Die Anbringung der Thermoplaten zur Wärmedämmung läuft so ab:
 - Platzierung des Thermopaneels
 - Setzen einer Markierung
 - Bohren eines Loches
 - Ausreinigung des Loches
 - Montage der Befestigungselemente
 - Fixierung des Thermopaneels
4. Das Verfugen und das Fixieren der Befestigungspunkte mit Fugenmörtel erfolgen nach den Anweisungen des Mörtelherstellers und des Herstellers der Thermoplaten.

Bauschaum-, Fugenmörtel und Schraubenverbrauch

Der Materialverbrauch hängt natürlich davon ab, wie sorgfältig oder großzügig du bei der Verarbeitung bist. Um dir jedoch eine Orientierung zu geben, kannst du dich an den folgenden Durchschnittswerten orientieren:

- **1 Dose Bauschaum 800ml pro 5qm Dämmfläche**
- **2,50 kg Fugenmörtel pro 1qm Dämmfläche**
- **5 Stück Schrauben/ Dübel pro Paneel (ca. 0,60qm)**

4. Montage der Außenecken



ACHTUNG

Dringende Empfehlung

Klar, wir haben es schon mal gesagt, aber wir können es nicht oft genug betonen: Schaut euch unbedingt unser Montagevideo an! Schnappt euch einfach euer Handy und scannt den QR-Code auf der ersten Seite oder springt schnell auf unsere Website und klickt auf den Reiter "Montage". Ihr wollt doch nicht am ende eurer Montage noch eine Schraube über haben, oder?

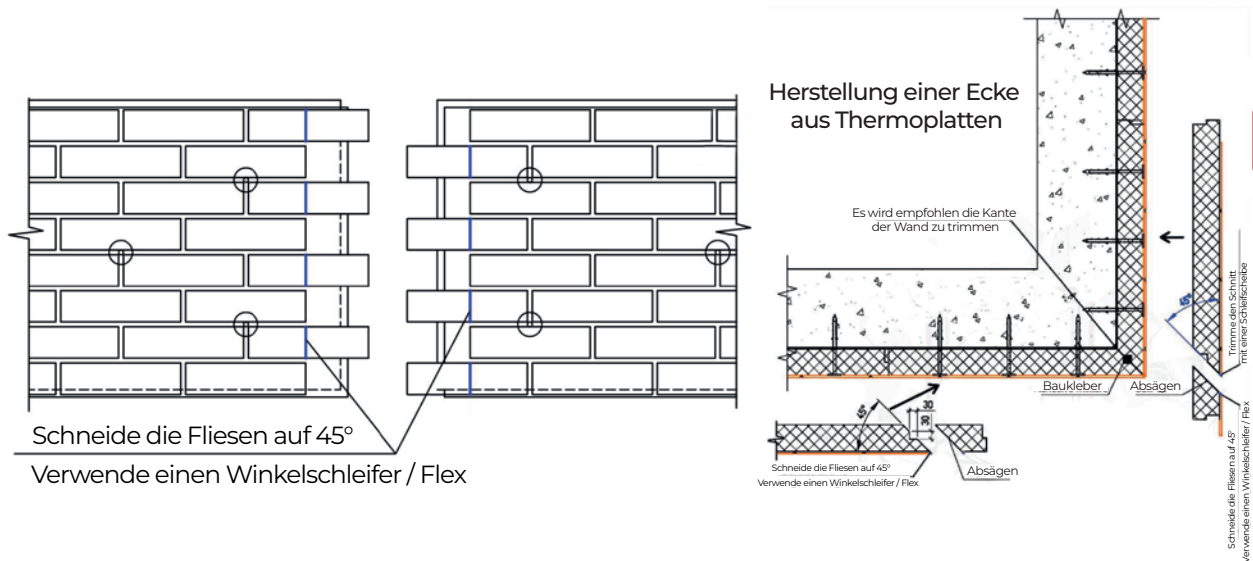
Der Verbrauch des Bauschaum Klebers basiert auf der berechnung von 1 Dose/ Kartusche pro 5m². Der Bauschaum kann bei einer Umgebungstemperatur von -5 bis + 35°C verwendet werden, die Dose selbst sollte aber warm gelagert und beim Verwenden eine Temperatur von mindestens 22°C aufweisen.

1. Vorbereitung des Wanduntergrundes: Er muss trocken, eben und sauber sein. Entfernt unbedingt alle Verschmutzungen, auch hartnäckige Bitumen- oder Ölreste.
2. Es gibt zwei Möglichkeiten, die Ecke zu montieren:
 - Eine Ecke aus einer wandmontierten Thermoplatte ausformen.
 - Ein vorgefertigtes Eck-Element vom Hersteller verwenden.

Option 1:

Herstellung einer Ecke aus Thermoplatten

Vorbereitung des Wanduntergrundes: Die Hausfassade muss trocken, eben und sauber sein. Entfernt unbedingt alle Verschmutzungen, auch hartnäckige Bitumen- oder Ölreste. Außerdem empfehlen wir eine Vorbereitung der Oberfläche mit einer handelsüblichen Grundierung aus dem Baumarkt.



1. Thermoplatten schneiden leicht gemacht:
Die Platten werden direkt auf der Baustelle zugeschnitten. Aber bevor ihr den Funkenflug genießt, misst zuerst die Maße des zu isolierenden Gebäudedecks und die Unebenheiten der Fassade. Schnappt euch dann einen Bleistift oder Marker, zeichnet die Schnittlinien an und lasst den Winkelschleifer die Fliese zuschneiden..
2. Bevor es endgültig losgeht solltest du die Oberfläche deiner Wand mit einer handelsüblichen Grundierung aus dem Baumarkt bestreichen.
3. Nun markierst du die Höhe der ersten Reihe deiner Thermoplatten mit Hilfe eines Kreuzlinienlasers oder einer Wasserwaage. Achte darauf, dass dein Haus nicht auf allen seinen Seiten die gleiche Höhe hat das wird dir deine Wasserwaage oder dein Kreuzlinienlaser aber selber sagen.
4. Nun kannst du das Sockelprofil auf der von dir Markierten Linie platzieren und fixieren.

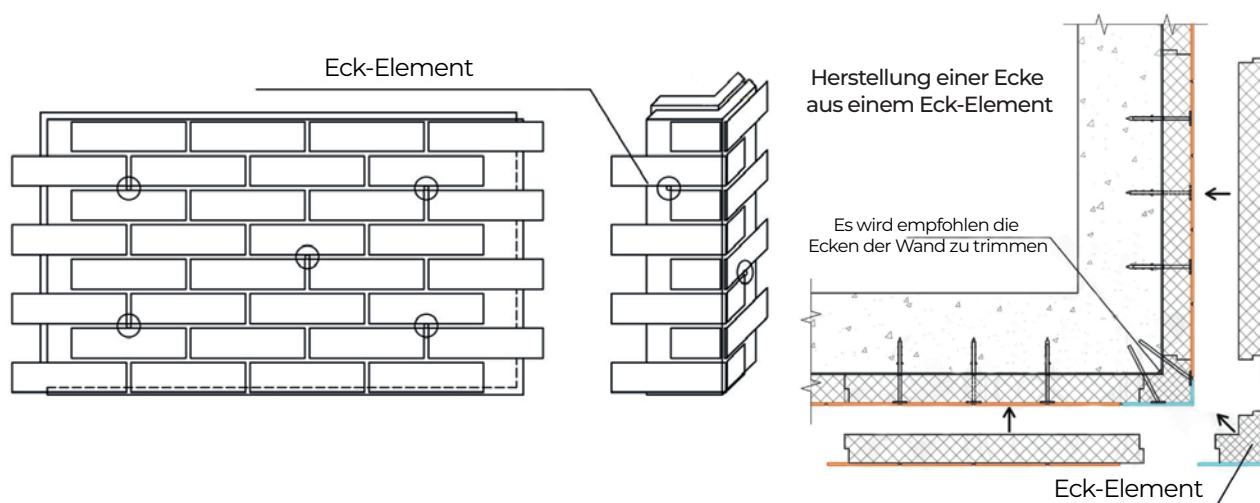
5. Um mit der Montage der Profile zu beginnen und einen Ausgangspunkt zu schaffen solltest du an den äußeren oder inneren Ecken deines Hauses beginnen.
6. Beim Markieren und zuschneiden solltest du für ein schönes Ergebnis der Ecke die Proportionen beachten. Beginne den obersten Schnitt bei einer halben Fliese abzüglich der Dicke einer Fliese um die Proportionen schön einhalten zu können. Verwende einen Winkelschleifer (Flex) mit einer Diamanttrennscheibe die einem Durchmesser von 125 mm hat und mit einer Drehzahl von 10.000 bis 11.000 U/min, um die Fliesen entlang der aufgezeichneten Linien zu schneiden.
7. Nun markierst du die Breite der Dämmung und machst einen schrägen Schnitt im 45° Winkel und ebnest dir die Fläche mit einem Styropor Reibe-Brett im Anschluss und säuberst die Außenkante mit einem Cuttermesser.
8. Um sicher zu gehen dass alles richtig zugeschnitten prüfst die Passgenauigkeit und Position der Platte durch anlegen an deine Fassade.
9. Anschließend kannst du den Bauschaum Kleber auftragen und mit dem entsprechenden Befestigungsmaterial fest schrauben. Achte darauf den Bauschaum Kleber mindestens im Abstand von 2 cm zur außen kante aufzutragen.
10. Die Lücken zwischen den Paneelen an der Ecke füllst du ebenfalls mit Bauschaum Kleber auf.

Option 2:

Verwendung eines Eckelements

Vorbereitung des Wanduntergrundes: Die Hausfassade muss trocken, eben und sauber sein. Entfernt unbedingt alle Verschmutzungen, auch hartnäckige Bitumen- oder Ölrreste. Außerdem empfehlen wir eine Vorbereitung der Oberfläche mit einer handelsüblichen Grundierung aus dem Baumarkt.

Das Eck-Element ist ein monolithisches Struktur Element aus Expandiertem Polystyrol welches im 90° oder 45° Winkel erhältlich ist.



1. Sobald du Bauschaum Kleber auf das Eckelement aufgetragen hast kannst du es bereits auf der Wanddecke deines Hauses platzieren. Beim auftragen zu beachten ist ein Abstand zum Rand des Elementes von 50mm.
2. Lege deine Wasserwaage Horizontal und vertikal an das Eck-Element an um es entsprechend auszurichten und mit etwas Druck an der jeweiligen stelle anzupassen. Für diesen Vorgang hast du ca. 15 Min. Die Fugentiefe sollte mindestens 10 mm betragen. Ist die Fuge flacher, empfehlen wir die Verwendung von Acrylmörtel anstelle von Wasser, um eine höhere Festigkeit zu gewährleisten.
3. Mit unserem speziellen Befestigungsmaterial und den passenden Schrauben kannst du das Eckelement jetzt noch fixieren. Vor dem Verfugen sollte die Fugenstelle gründlich von Schutt und Styroporresten und Kleber gereinigt werden. Bei hohen Umgebungstemperaturen, starkem Wind sowie bei stark saugenden Fliesen oder Klinkern ist es ratsam, das Mauerwerk leicht zu befeuchten. Dabei sollte jedoch vermieden werden, dass sich ein Wasserfilm auf der Oberfläche bildet.

5. Installation der Fensterelemente



ACHTUNG

Dringende Empfehlung

Wenn die Tiefe deines Fensters 125mm nicht überschreitet, kannst du um Material zu sparen ein Fensterelement in der Mitte teilen und so mit einem Schnitt gleich zwei fertige Seitenpaneele erhalten.

Bevor du nun Kleber aufträgst solltest du die Oberfläche der Dämmung mit einer Metallbürste aufrauen, um eine bessere Haftung der Materialien zu gewährleisten.

Jetzt kannst du die Fixierschraube rein schrauben. Achte aber darauf, dass deine Fugen Rille nicht verrutscht und du immer noch in einer Naht bist.

Zum Schluss überprüfst du die Geradheit und Rechtwinkligkeit der Elemente zueinander mit einem Schreiner Winkel und einer Wasserwaage und schraubst die Elemente bis zur Austrocknung des Klebers provisorisch fest.



1. Als aller erstes solltest du die Breite, Tiefe und Höhe deines Fensterelementes messen um diese Maße auf dein Fensterelement übertragen.
2. Anschließend kannst du dein Element passgenau mit dem Winkelschneider (Flex) zuschneiden.
3. Bevor du es nun einsetzt solltest du das untere Dämm-Material aus dem gefertigten Element entsprechend der Tiefe des zweiten Elementes, welches du später unten einsetzt, aussparen. (Mehr dazu im Video)
4. Die Höhe des zweiten Elementes entspricht der Tiefe des eingesetzten Fenster Elementes + dem Bauschaum Kleber abzüglich der Dicke deiner Fliesenplättchen außen.

6. Montagezubehör für Thermopaneele

Bestimmung des Untergrundes

i

ACHTUNG

Bei einem Rohbau sind die Baustoffe noch leicht zu erkennen. Sobald die Wand jedoch verputzt ist, lässt sich der Baustoff mit dem bloßen Auge so gut wie gar nicht mehr feststellen. Hier hilft eine Probebohrung am Rand mit kleinem Bohrdurchmesser, um zu erkennen, was sich unter der Oberfläche verbirgt.



Beton

Ergibt ein sehr feines, weißes bis graues Bohrmehl.



Vollstein (Ziegelmauerwerk)

Liefert das unverwechselbare rote Bohrmehl.



Porenbeton

Ergibt hellgraues, grobkörniges Bohrmehl..



Lochstein

Beim Bohren spürbare Hohlräume;
Mehl ist hellrot/orange.



Kalksandstein

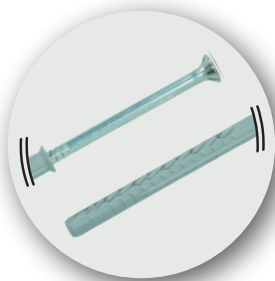
Mehl ist weiß und feinkörnig, fast sandig..



ACHTUNG

Hier bekommst du eine Übersicht der Auswahl. Sobald du uns aber informiert hast welchen Wandtypen du hast bekommst du Die passenden Dübel ganz automatisch zugeschickt.

Auswahl des Dübels



Schnellmontagedübel

Für die Dämmung von Beton-, Stein- und Ziegelfassaden wird ein Schnellmontagedübel verwendet.



Holzschrauben

Bei Holzfassaden sind Holzschrauben zu verwenden.



Porenbetondübel

Zur Dämmung eines Hauses aus Porenbeton eignen sich am besten Porenbetondübel.



Abstandsmontagedübel

Bei einer Porenziegel Wand sollte ein Abstandsmontage Dübel verwendet werden.

7. Ausfugen der Thermopaneele

Beginne mit dem Verfugen der Fugen, sobald die Frontplatten montiert sind. Optimalerweise wartest du, bis der Kleber getrocknet ist, also etwa 24 Stunden nach Abschluss der Montage. Achte darauf, dass das Verfugen spätestens 30 Tage nach der Installation der Dämmplatten erfolgt.

Die Temperatur sollte zwischen +5°C und +30°C liegen, bei trockenem Wetter und idealerweise bewölktem Himmel.

Erforderliche Werkzeuge



Fugenblech Set



Schwamm-brett



Mörtelkübel



Drucksprüher



Eimer



Rührwerk



Wasser oder
Acryl

Herstellung des Mörtels

Semi-Trockenmischung

Vorbereitung des Wanduntergrundes: Die Hausfassade muss trocken, eben und sauber sein. Entfernt unbedingt alle Verschmutzungen, auch hartnäckige Bitumen- oder Ölreste. Außerdem empfehlen wir eine Vorbereitung der Oberfläche mit einer handelsüblichen Grundierung aus dem Baumarkt.

1. **Trockenmischung anrühren:** Als nächstes rührst du die Trockenmischung mit sauberem, leicht kühlem Wasser bei Raumtemperatur an. Achte darauf, das in den technischen Daten angegebene Verhältnis zu verwenden.

2. **Richtiges Einmischen:** Gib die Trockenmischung nach und nach in den Eimer und arbeite sie in den Mörtel ein, nicht alles auf einmal. Verwende dafür einen Rührwerk-Aufsatz für deine Bohrmaschine.

3. **Acryl statt Wasser verwenden:** Bei saisonalen Temperatur- Schwankungen in der Übergangszeit solltest du statt Wasser Acryl verwenden. Das verbessert die Festigkeit, Haftung, Elastizität sowie die Feuchtigkeits- und Witterungsbeständigkeit des Fugenmörtels.

4. **Vorteile der Acryl-Lösung:** Die Acryl-Lösung reduziert die Gefahr von Ausblühungen und verhindert das Wachstum von Schimmel, Pilzen und Moos. Das Ergebnis ist eine homogene, plastische Masse mit der Konsistenz von „nasser Erde“.

5. **Pause machen:** Während des Mischens kannst du eine Pause von 5 Minuten einlegen, um ein Aufschäumen zu verhindern. Bevor du anfängst, den Mörtel aufzutragen, solltest du die Masse regelmäßig nochmal aufrühren, damit sie locker und flexibel bleibt.

6. **Verarbeitungszeit beachten:** Die Mischung bleibt maximal 60 Minuten lang verwendbar. Achte darauf, dass die Behälter korrosionsbeständig und sauber sind. Das gilt auch für Kellen und andere Werkzeuge.



Vorbereitung des Untergrundes



ACHTUNG

Dringende Empfehlung

Wenn du der Fugenmischung unterschiedliche Mengen Mörtel hinzufügst, könnte sich der Farbton des Mörtels verändern! Achte darauf und füge der Mischung wirklich nur die gleichen Anteile an Wasser oder Acryl hinzu!

Vermeide es auch, die Mischung unter verschiedenen Witterungsbedingungen (wie bei intensiver Sonneneinstrahlung oder hoher Luftfeuchtigkeit) anzurühren, da dies den Farbton der Fugen zwischen den Fliesen ebenfalls beeinflussen kann.

Sollte es vorkommen, dass die Fugen bereits fertig sind und das Wetter sich drastisch ändert – sei es am nächsten Tag oder in einer Woche – empfiehlt es sich, die Fassade zumindest im verfugten Bereich mit Plastikfolie abzudecken, bis die Fugen vollständig trocken und ausgehärtet sind.

Darüber hinaus sollte dem bereits fertigen Fugenmörtel kein Wasser oder Acryl mehr hinzugefügt werden, da dies auch zu einer Verfärbung der Fugen führen kann! Zusätzlich sollten keine anderen Zusatzstoffe dem fertigen Mörtel beigemischt werden!

Die Fugentiefe sollte mindestens 10 mm betragen. Ist die Fuge flacher, empfehlen wir die Verwendung von Acrylmörtel anstelle von Wasser, um eine höhere Festigkeit zu gewährleisten.

Vor dem Verfugen sollte die Fugenstelle gründlich von Schutt und Styroporresten und Kleber gereinigt werden. Bei hohen Umgebungstemperaturen, starkem Wind sowie bei stark saugenden Fliesen oder Klinkern ist es ratsam, das Mauerwerk leicht zu befeuchten. Dabei sollte jedoch vermieden werden, dass sich ein Wasserfilm auf der Oberfläche bildet.

Auftragen des Mörtels

Bei einer Standard Fugentiefe von 10 mm wird der Mörtel in zwei Schichten aufgetragen und angedrückt solange er noch feucht ist. Beachte, dass du pro fertiger Mischung eine Stunde Zeit hast, den Mörtel aufzutragen. Es ist ratsam, lieber öfter kleinere Portionen anzurühren als zu viel auf einmal. Verwende den angemischten übrigen Mörtel nach einer Stunde nicht wieder!!!

Verteile den Mörtel gleichmäßig in den Fugen, um nach dem Trocknen und Aushärten eine einheitliche Struktur und Farbe zu gewährleisten.

Bei Unterbrechung deiner Arbeit sollte das Mauerwerk abgedeckt werden. Wie bereits erwähnt ist es empfehlenswert, die Fugen mit Plastikfolie vor Zugluft, UV-Strahlung und Frost zu schützen.

Guad's Schaffa

Bei weiteren Fragen oder Anliegen Kannst du dich gerne jeder Zeit mit uns in Verbindung setzen. Verwende dafür unser Kontaktformular auf unserer Website.
Bis dahin wünschen wir dir gutes Gelingen.

